Pfarreiblatt Graubünden • Fegl parochial grischun • Bollettino parrocchiale grigione

PFARREI BLATT

Nr. 129 April 2026

3 **Symbole der Hoffnung und des Lebens**

6 **Klostergeschichte für Wikipedia aufbereitet**

8 **Kampagne der Fastenaktion**

9 **«Der Friede sei mit euch!»**

10 **Wie eine Predigt lebendig wird**

12 **Schneller informiert mit der App «MyChurch»**

13 **Cucu, cucu – il cucu ei turnaus**

14 **Sognare la felicità**

15 **Haben Sie gewusst, dass …**

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin Redaktionskommission

Liebe Leserin
Lieber Leser

Wenn Christen Ostern feiern, geht es um weit mehr als um bunte Eier, Schokolade und Frühlingsblumen. Aus katholischer Sicht ist Ostern das wichtigste Fest des ganzen Kirchenjahres. Es erinnert an die Auferstehung Jesu Christi – den Moment, in dem nach christlichem Glauben der Tod nicht das letzte Wort behält.

Die Tage davor sind geprägt von Stille und Nachdenken. Am Karfreitag erinnern wir uns an die Kreuzigung Jesu. In den Kirchen wird kein Messopfer gefeiert, die Altäre sind leer, Glocken schweigen. Es ist ein Tag der Trauer und des Innehaltens.

Doch diese Dunkelheit ist nicht das Ende der Geschichte. In der Nacht zum Ostersonntag beginnt die Osternacht, der Höhepunkt des katholischen Glaubens. Vor der Kirche wird ein Feuer entzündet, an dem die Osterkerze angezündet wird – ein starkes Symbol: Das Licht besiegt die Dunkelheit.

Ein kleines Licht, das von Mensch zu Mensch weitergegeben wird. Vielleicht ist genau das unser Auftrag als Christen: Hoffnung weiterzugeben, Vertrauen zu stärken und das Licht des Glaubens im Alltag sichtbar zu machen.

Denn die Ostergeschichte endet nicht am Kreuz. In der Osternacht hören wir die frohe Botschaft: Christus ist auferstanden.

So wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest. Und auch Bischof Joseph Maria Bonnemain übermittelt auf Seite 9 einen Ostergruss.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

Impressum
Ausgabe: 129/2026 | **Herausgeber:** Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz | Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten; bitte keine Adressänderungen an die Redaktion. | **Redaktionskommission:** Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus, wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch | **Redaktionsverantwortliche:** Publireno GmbH, Susanne Taverna, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur | **Erscheinungsweise:** 11 x jährlich, zum Monatsende | **Auflage:** 16 000 Exemplare | **Geht an:** Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers | **Layout, Korrektorat, Druck:** Visio Print AG, Rossbodenstrasse 33, 7000 Chur
Titelbild: An Ostern dominieren Eier und Hasen die Tische und Dekorationen. (Bild unsplash/Anastasiia Chepinska)

P. WUNIBALD STOCKER

SYMBOLE DER HOFFNUNG UND DES LEBENS

Ostern ist das älteste Fest der Christenheit. Mit Ostern vergegenwärtigen wir uns den zentralen Kern unseres Glaubens: Die Macht des Todes wurde in Christus gebrochen. Was aber haben bunte Eier und Hasen damit zu tun?

Im Zentrum unseres Glaubens steht die Auferstehung Jesu Christi. Gemäss den Evangelien endet die Geschichte Jesu nicht am Kreuz. Der Tod behält nicht das letzte Wort: Am dritten Tag nach der Kreuzigung ist das Grab leer. Jesus lebt. Für die ersten Gläubigen war dies eine erschütternde Erfahrung. In Erinnerung an Jesu Worte waren sie fortan überzeugt: Gott ist stärker als Gewalt, Schuld und Tod. Wer sich Jesus anvertraut, wird von dessen Vater – Gott – ins ewige Leben geführt. Ostern ist damit nicht nur das Fest des Lebens schlechthin, sondern auch das Fest des Neuanfangs und der Hoffnung. Was zerbrochen war, wird heil. Was tot wirkt, bringt neues Leben hervor.

Bestehendes neu interpretiert

Alle Menschen kennen Erfahrungen von Schmerz, Trauer, Angst … Und auch die Sehnsucht nach Leben, Trost, Licht und dem Wunsch, dass hinter all dem, was uns in einem Erdenleben widerfährt, ein Sinn stecken möge. Das ist heute so und war früher nicht anders.

Als das Christentum in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung in der Bevölkerung langsam Fuss fasste, traf es auf zahlreiche lokale Religionen und Rituale. Jede uns bekannte vorchristliche Religion kannte Feste, bei denen das Licht und das Leben im Zentrum standen. Nicht von ungefähr wurden diese Feste im beginnenden Frühjahr gefeiert, wenn die Natur nach der Winterstarre erwacht.

Im neu verkündeten Christentum erkannten die Menschen Glaubenselemente ihrer vormaligen Religion. Sie behielten die

Der Osterhase ist seit alters her ein Symbol für Lebenskraft und Fruchtbarkeit. (Bild unsplash)

alten Rituale und Symbole bei, mit denen das Leben, das Licht und die Fruchtbarkeit gefeiert wurden. Die noch junge Kirche interpretierte die alten Bräuche, Rituale und Symbole neu auf Christus hin und tradierte sie. Dieser Prozess wird als Inkulturation bezeichnet. Diese Entwicklung erklärt, weshalb bis heute regional unterschiedliche Osterbräuche gepflegt werden und unterschiedliche Ansichten über den Ursprung der Bräuche bestehen. Zum Beispiel bunte Ostereier und Osterhasen.

Uraltes Symbol des Lebens

Das Ei ist ein Symbol, das uns schon in den antiken Kulturen begegnet. Es wirkt verschlossen, von aussen gar leblos – und birgt dennoch neues Leben. Im alten Rom beschenkten sich die Menschen anlässlich ihrer Frühlingsfeste mit bunt verzierten Eiern. Für die Gnostiker, die Anhänger verschiedener religiöser Lehren und Gruppierungen der ersten Jahrhunderte, war das Ei eine Illustration ihrer Lehre: So wie sich das Küken vom Ei befreit, so muss sich die Seele – ein göttlicher Funke, der in die Materie gestürzt war – vom Irdischen befreien, um erlöst in die himmlische Sphäre zurückzukehren. Das Ei verwies in den Augen der Gnostiker auf die Erlösung des Menschen.

Für die Christen wurde das Ei zu einem Symbol für die Auferstehung: So wie das Küken die Eischale zerbricht und sich befreit, so hat Christus das Grab und die Kette des Todes zerbrochen und ist aus dem verschlossenen Grabe auferstanden.

Das Verzieren der Ostereier wird oft dahingehend erklärt, dass die Eier, die während der 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern nicht gegessen werden durften, gekocht und gefärbt wurden, um sie von den frischen und ungekochten Eiern zu unterscheiden. Das Osterei als geschenktes Ei solle auf den mittelalterlichen Usus zurückgehen, den Pacht- oder Bodenzins, der am Gründonnerstag fällig wurde, mit Eiern (Zinseiern) zu bezahlen. Vor allem im kirchlichen Bereich seien diese Zinseier an arme Leute verschenkt worden. Der Brauch, gefärbte Eier zu verschenken, soll beibehalten worden sein, auch als sich die Bezahlung mit Geld etabliert hatte. Seit dem 17. Jahrhundert finden wir Belege, dass gefärbte Eier für Kinder versteckt wurden.

Das Ei ist ein uraltes Symbol des Lebens. (Bild unsplash/Kaja Reichardt)

Als Eierbringer hat sich der Hase erst im 17. Jahrhundert etabliert. (Bild unsplash/Bee Felten)

Vielschichtiges Symbol

Der Osterhase wirkt auf den ersten Blick wie ein rein folkloristisches Element. Doch auch er ist seit alters her ein wichtiges Symbol. In der Antike war der Hase der Inbegriff der gejagten Kreatur, die nur durch grosse Nachkommenschaft überleben kann, er war ein Symbol von Lebenskraft und Fruchtbarkeit. So wurden seit den Anfängen der archäologischen Ausgrabungen in Irland Überreste von Hasentieren in Megalithgräbern gefunden. Auch in zahlreichen Grabstätten des neolithischen und chalkolithischen Iberiens wurden Knochen von Kaninchen und Hasen gefunden. Oft stehen sie in Zusammenhang mit umgebetteten oder veränderten menschlichen Überresten. Darüber hinaus wurden kleine Hasenfigurinen zusammen mit menschlichen Überresten gefunden. Heute gehen viele Archäologen davon aus, dass diese Funde auf Rituale hinweisen, wobei der Schwerpunkt auf Fruchtbarkeit und Erneuerung lag. Diese Interpretation wird durch die Hasenfolklore gestützt.

Weil der Hase im Judentum aber als unreines Tier galt, hatte er auch im Christentum lange eine negative Konnotation. Da man glaubte, Hasen schliefen mit offenen Augen, stand der Hase in der christlichen Symbolik aber auch für das wache Leben im Glauben. Bis ins Mittelalter hinein blieb der Hase ein ambivalentes Symbol, dessen Bedeutung sich meist nicht eindeutig festlegen lässt.

Als Bringer der bunten Ostereier hat sich der Hase erst spät etabliert, erstmals wird er im 17. Jahrhundert erwähnt. Zuvor wurden die Ostereier von Fuchs, Kuckuck, Storch oder Hahn gebracht. Erst mit der Süssigkeitenindustrie im 19. Jahrhundert setzte sich der Osterhase zunehmend durch und erfreut sich vor allem in seiner schokoladigen Erscheinung ungebrochener Beliebtheit.

RENÉ MEHRMANN

KLOSTERGESCHICHTE FÜR WIKIPEDIA AUFBEREITET

Vom 19. bis 22. Februar besuchten Wikipedia-Autorinnen und -Autoren aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland das Kloster Disentis und die Surselva. Ziel des Workshops: Wikipedia-Einträge zum Kloster und zur Region Surselva auszubauen und neue Artikel zu Themen zu verfassen.

Das Workshop-Wochenende in Disentis war Teil des sogenannten GLAM-Projekts von Wikimedia. GLAM steht für Galerien, Bibliotheken (Libraries), Archive und Museen, wie Projektleiter Dominik Landwehr ausführt. «Die erste Durchführung eines GLAM-Workshops in der Schweiz fand im Kirchner Museum in Davos im Herbst 2016 statt», ergänzt er. Das Format habe sich in der Zwischenzeit etabliert und sei bei den Wikipedia-Autoren sehr beliebt. Er ermögliche den freiwilligen Autorinnen und Autoren tiefere Einblicke in das Konzept der jeweiligen Institution und gewähre ihnen Zugang zu Quellen und Informationen, die normalerweise nicht zugänglich seien, heisst es dazu auf der Wikimedia-Website.

Eintauchen in Geschichte und Region

«Die Ziele des Wochenendes in Disentis waren einerseits die Qualität von bestehenden Artikeln zu Themen des Klosters und der Region zu verbessern, auszubauen und neue Artikel zu verfassen», erklärt Landwehr. Andererseits sei es auch darum gegangen, rätoromanische Autorinnen und Autoren anzusprechen, weshalb man mit der Lia Rumantscha zusammenarbeitete. Involviert in das Projekt sei auch die Fotostiftung Graubünden gewesen.

«QUALITÄT VERBESSERN UND NEUE ARTIKEL VERFASSEN»

Rund 30 Wikimedia-Autorinnen und -Autoren nahmen den Weg nach Disentis auf sich, um tiefer in die Geschichte und die Personen des Klosters und der Region Surselva einzutauchen. Im Vorfeld des Workshops wurden Themen skizziert, die für einen Wikipedia-Eintrag interessant sind. Auch die Gastgeber – in diesem Fall das Kloster Disentis – konnten Artikelwünsche anbringen, wie Landwehr sagt. Die Themen wurden anschliessend auf die Autoren verteilt, die danach vor Ort recherchierten und die Artikel teilweise bereits schrieben.

«RESULTATE NOCH NICHT ALLE SICHTBAR.»

Teil des Workshops war auch ein Rahmenprogramm. Dazu gehörte etwa eine Führung durch das Kloster, die Klosterkirche und das Gymnasium, ein Austausch mit Schülerinnen und Schülern der Klosterschule und ein Referat zur Situation des Rätoromanischen und die Aufgaben der Lia Rumantscha.

Umfangreiches Material

Die Resultate des Workshops sind noch nicht alle in Wikipedia sichtbar. Teilweise arbeiten die Autorinnen und Autoren noch an den Überarbeitungen und an den neuen Artikeln. «In der Regel ist es so, dass etwa ein Drittel der Arbeiten direkt vor Ort gemacht und anschliessend publiziert wird, zwei Drittel stellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Rückkehr zu Hause fertig», sagt Landwehr. Ein Beispiel dafür sei der Artikel über das Gymnasium. Es gab bereits ein kleines Kapitel über die Geschichte des Gymnasiums Disentis, daraus ist nun ein eigener grosser Artikel entstanden, der schon bald publiziert wird.

Die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer vor dem Kloster Disentis.

Besichtigung des Glockenstuhls des Klosters.
(Bildautor Wikimedia Schweiz)

Ein weiteres Resultat des GLAM-Workshops in Disentis ist eine Liste von rund 30 bekannten Bündner Frauen, für die es teilweise schon Wikipedia-Einträge gibt und solche, über die ein Eintrag wünschenswert wäre. Auch eine Liste mit Fotografen aus Graubünden sei angelegt worden, ergänzt Landwehr. Ebenfalls ein Schwerpunkt war der Einbezug von rätoromanischen Wikipedia-Autorinnen und -Autoren, um die rätoromanische Wikipedia-Version auszubauen. Diese umfasst aktuell gut 3800 Artikel, einige davon sind am Workshop in Disentis entstanden. Zum Beispiel Artikel in romanischer Sprache über den Architekten Gion A. Caminada, die Musikerin Ursina Giger und den Lukmanierpass.

Abt Vigeli Monn in der romanischen Bibliothek des Klosters Disentis.

KAMPAGNE DER FASTENAKTION

«Zukunft säen» heisst die Fastenaktion 2026, die in diesem Jahr auch in Zusammenarbeit mit dem Bistum Chur durchgeführt wird. Die Kampagne macht darauf aufmerksam, dass Saatgut und seine Vielfalt entscheidend für die Ernährung der Welt sind. Das Motto bedeutet: Wer Zugang zu Saatgut hat, kann Nahrung produzieren und damit seine Zukunft sichern.

Bischof Joseph Maria Bonnemain führte zum ersten Mal drei Impulsveranstaltungen für das Projekt der Fastenaktion in Kenia durch. Es ist ein Aufruf zu gelebter Solidarität unter dem Motto des Bistumsjahres «hören – handeln – hoffen».

Das Motto steht für Synodalität, Diakonie, Evangelisierung. Und von den dreien liegt das Handeln, also die Diakonie, dem Bischof besonders am Herzen. «Unser Herz muss für den Dienst an den anderen schlagen», sagt er, «insbesondere für jene, die bedürftig, krank oder diskriminiert sind.» Dies, um die frohe Botschaft Jesu glaubwürdig zu verkündigen.

Auftakt zur Aktion «Zukunft säen» mit Bischof Joseph Maria Bonnemain beim Fastenapéro.

In Anwesenheit des Geschäftsleiters der Fastenaktion, Bernd Nilles, wurde im Rittersaal des bischöflichen Hofes in Chur die Aktion gestartet, die noch bis Ostern dauert. Bischof Joseph Maria Bonnemain sagt dazu in seinem Aufruf: «Die Fastenzeit ist eine Zeit der inneren Umkehr, Besinnung und Vorbereitung. Öffnen wir unser Herz bedingungslos für Gott und unseren Nächsten. So wird unser Herz ein Haus des Friedens werden: Ein Frieden, der sich stetig ausweiten wird.» *(sb)*

AGENDA IM APRIL

BONADUZ – TAMINS – SAFIENTAL – RHÄZÜNS

Pfarramt
Pfarrer Andreas Rizzo
Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz
Telefon 081 641 11 79
pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch
pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreisekretariat
Rosita Maissen
Telefon 081 641 11 79
Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr
sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch
sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreirat Bonaduz/Rhäzüns
Präsidentin
Rosita Maissen
pfarreirat_bonrhae@gmx.ch

Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz
Sandra Vieli
Mobile 079 734 17 51
s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz
Erna Marty
Mobile 079 357 85 83

Mesmer Rhäzüns
Josef Janutin
Mobile 079 313 57 05
Hans Zegg
Mobile 079 876 99 43

Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri
Riccarda Lemmer
Mobile 079 606 00 91
info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Ostergrüsse vom Pfarreirat

Wir feiern das Jahresostern, das höchste Fest der christlichen Gemeinschaft und das zentrale Ereignis unseres Glaubens. Drei Tage dauert dieses Fest und lädt ein, den Weg vom Dunkel ins Licht je neu zu durchschreiten.
Am Hohen Donnerstag nimmt die Kirche Jesu Christi am letzten Mahl Jesu mit seinen engsten Gefährten teil. Es folgt die Verhaftung, das Gericht und die Kreuzigung Jesu am Karfreitag. Hautnah können die Mitfeiernden die Furcht und die Verzweiflung der «Jesus-Leute» im Angesicht des Todes ihres Meisters miterleben. Aber die «Jesus-Leute» von damals und auch von heute bleiben nicht stecken in diesen Erfahrungen. Denn am Ostermorgen nehmen sie teil an der unglaublichen Erfahrung der Frauen und der Botschaft des Engels im Grab: «Er ist nicht hier – er ist auferstanden.» Im Osterereignis von Tod und Auferweckung Jesu steht auch den heute Feiernden die Barmherzigkeit Gottes in ihrer Vollgestalt gegenüber. Er belässt Jesus, den Menschensohn, nicht im Tod und sagt uns damit zugleich: Mit allem, was ihr seid, was ihr an Lasten tragt, was ihr an Stärken und Schwächen habt – ich bin bei euch über den Tod hinaus.
Das ist Ostern: Die Zusage Gottes, geborgen zu sein, auch in den Sorgen des Alltags, in der Not von Krankheit und Tod, immer «sind wir in seine Hand geschrieben» (aus einem alten liturgischen Gebet).

Möge die österliche Zuversicht Sie allezeit begleiten. Frohe und gesegnete Ostern wünscht der

Pfarreirat Bonaduz/Rhäzüns

Lichtprozession nach S. Gieri am Hohen Donnerstag, 2. April

Alle sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Abend in einer besonderen Atmosphäre der Stille und des Gebets zu begehen.
Die Gebetsnacht erinnert an die Nacht im Garten Getsemani. Nachdem Jesus mit seinen Jüngern das letzte Mahl gefeiert hatte, zog er sich zum Gebet zurück und bat seine Freunde: «Bleibt hier und wacht mit mir.» In dieser Nacht des Wachens, der Angst und der Hoffnung vertrauen wir – wie die Jünger damals – unsere Sorgen, Fragen und Bitten Gott an.

Wir beginnen mit einer Lichterprozession ab der Pfarrkirche **Rhäzüns und Bonaduz um 21 Uhr** und machen uns alle gemeinsam auf den Weg zur Kirche Sogn Gieri. In diesem Jahr findet die Prozession aufgrund der Brandgefahr leider ohne Feuerfackeln statt, doch das Licht wird uns dennoch symbolisch begleiten. Während der Gebetszeit laden Jugendliche des zweiten Firmwegjahres mit meditativen Texten dazu ein, zur Ruhe zu kommen und den Gedanken dieser stimmungsvollen Nacht nachzuspüren. Gemeinsam werden wir auch besinnliche Taizé-Lieder singen, die Raum für Stille, Gebet und persönliche Gedanken öffnen. Nach der Feier laufen wir wieder gemeinsam zurück nach Bonaduz oder Rhäzüns. Alle sind herzlich willkommen, diesen Weg ein Stück gemeinsam zu gehen und die Gebetsnacht mitzufeiern.

Nicole Wilhelmi, Katechetin

Pfarreiausflug 2026

Unser nächster Pfarreiausflug findet **am Dienstag, 12. Mai** statt. In diesem Jahr führt uns die Reise zur beeindruckenden Wallfahrtskirche Madonna del Sasso, die hoch über Locarno thront und für ihre besondere Atmosphäre und herrliche Aussicht bekannt ist.

Auf unserer Hinfahrt machen wir Halt in der Chiesa Rotonda in San Bernardino, wo wir gemeinsam Gottesdienst feiern und uns auf den Tag einstimmen. Anschliessend erwartet uns auf der Piazza Grande eine gemütliche Mittagspause, bei der wir das Essen in besonderer Atmosphäre geniessen können.
Gut gestärkt fahren wir danach mit der Standseilbahn hinauf nach Madonna del Sasso. Dort nehmen wir uns Zeit für eine interessante Besichtigung und können die besondere Stimmung dieses Ortes auf uns wirken lassen.
Nach etwas freier Zeit machen wir uns schliesslich mit vielen schönen Eindrücken wieder auf den Heimweg.
Wir laden Sie herzlich ein, diesen Tag mit uns zu verbringen. Flyer und Anmeldetalon finden Sie in den Zeitungsständern der Kirchen. Anmeldeschluss ist der 26. April. Wir freuen uns über viele Teilnehmende und auf einen bereichernden Tag in guter Gemeinschaft!

Ihr Pfarreirat, Rosita Maissen

Rückblick

Weltgebetstagsfeier 2026

«Informiert beten – betend handeln»
90 Jahre Weltgebetstag Schweiz
«Ich will euch stärken, kommt!» So lautete die Einladung zur diesjährigen ökumenischen Weltgebetstagsfeier am 6. März in der Kirche Tamins. Diese Einladung, aus den Versen 28–30 vom 11. Kapitel des Matthäusevangeliums, stand im Zentrum der Liturgie christlicher Frauen Nigerias. Sie laden alle zum gemeinsamen Gebet ein, die beladen sind und schwere Lasten tragen.
Wir hörten Berichte von Frauen über Armut, Verzweiflung und religiöse Verfolgung und wie ihnen der starke Glaube hilft, den Mut und die Hoffnung nicht zu verlieren. Dazu wurden, von Klaviermusik begleitet, mutmachende Lieder gesungen.
Das Vorbereitungsteam der Frauen aus Bonaduz, Rhäzüns und Tamins wurde dieses Jahr von Primarschülern unterstützt. Sie stellten das Land Nigeria vor und halfen mit, die Kirche für die Feier zu schmücken. Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür!

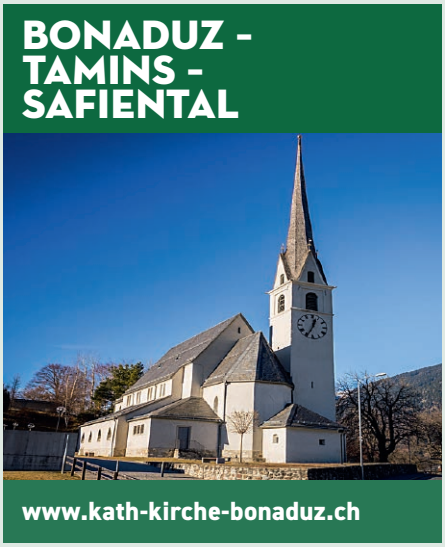
Im Anschluss an die Feier waren alle zu einem kleinen Imbiss aus der Küche Nigerias eingeladen. Mit angeregten Gesprächen, dem fruchtigen Chapman-Drink oder Hibiskus-Tee und vielfältigen kulinarischen Köstlichkeiten endete die diesjährige Jubiläums-Weltgebetstagsfeier.

Team Weltgebetstag

Aschermittwoch

Am Mittwoch, 18. Februar, trafen sich über 20 Jugendliche zum Aschermittwoch in Bonaduz. Bereits am frühen Abend kamen die Firmlinge des ersten Firmwegjahres zur gemeinsamen Vorbereitung zusammen, bevor um 19 Uhr der Gottesdienst in der Pfarreikirche begann. Ein besonderer Moment der Feier war das Austeilen der Asche. Mit den Worten «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst» wurde den Jugendlichen zum Zeichen der Besinnung, der Hoffnung und des Neuanfangs Asche auf das Haupt gestreut. Die gemeinsame Feier war geprägt von einer ruhigen, persönlichen Atmosphäre und bot den Jugendlichen einen bewussten Start in die Fastenzeit auf ihrem Firmweg.
Ein herzliches Dankeschön an alle Jugendlichen des ersten Firmwegjahres für ihr aktives Mitwirken sowie auch an alle anderen Besucher, die gerne mit uns mitfeierten!

Nicole Wilhelmi



Gottesdienste

Gründonnerstag, 2. April
Kollekte für die Christen im Heiligen Land
19.00 Uhr Messfeier
20.30 bis 22.30 Uhr Nachtwache in der Kirche
21.00 Uhr Lichtprozession nach S. Gieri, Mitgestaltung durch die Jugendliche der 2. Oberstufe und ihrer Katechetin Nicole Wilhelmi

Karfreitag, 3. April
10.00 Uhr Kreuzweg in der Kirche
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Ostern

Kollekte für die Christen im Heiligen Land
Karsamstag, 4. April
22.00 Uhr Osternachtsfeier
Ostersonntag, 5. April
09.00 Uhr Messfeier mit Begleitung des Kirchenchores und des Blechbläser-Ensembles Suoni Dorati

Ostermontag, 6. April
09.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 7. April
Krankenkommunion am Vormittag

2. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 11. April
19.00 Uhr Messfeier
Sonntag, 12. April
09.00 Uhr Festgottesdienst zur Erstkommunion

3. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für das Gymnasium St. Klemens

Sonntag, 19. April

09.00 Uhr Messfeier
Jahresmesse für
Anton Bearth
Stiftmesse für Maria und
Isidor Königsrainer

Montag, 20. April

09.00 Uhr Rosenkranzgebet
09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Agnes Meschenmoser

Donnerstag, 23. April

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr
Stiftmesse für
Sr. Elisabeth Stengele

4. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für Stiftsschule Einsiedeln

Sonntag, 26. April

09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Rosina und Gion Risch
Derungs-Alig

Montag, 27. April

09.00 Uhr Rosenkranzgebet
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 30. April

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend
eucharistische Anbetung
bis 18 Uhr

Taufen

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

Paulo Danilo Laratta,
Eltern: Fabio Salvatore und Flavia Laratta-Schnoz, getauft am 22. Februar 2026

Sofia Aeberhard,
Eltern: Lucas und Nadia Aeberhard-Grischott, getauft am 8. März 2026

Wir wünschen Paulo und Sofia und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

Mitteilungen

Ostern

Die Messe **am Ostersonntag, 5. April, um 9 Uhr** wird festlich mitgestaltet von unserem Kirchenchor und dem Blechbläser-Ensemble Suoni Dorati mit Pascal Känel und Philipp Arquint (Trompeten), Martin Steinauer (Horn) und Emanuel Joos (Posaune). Musiziert werden die Ordinarienstücke Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei aus der «Missa Brevis» von Jakob de Haan unter der Leitung von Annegret Ernst. Die Begleitung der Gemeindelieder und Musik zur Kommunion liegen in den Händen von Rita Rohrer an der Orgel.

Erstkommunion

Am Weissen Sonntag, 12. April, um 9 Uhr feiern wir das Fest der Erstkommunion. Zum Ein- und Auszug spielen die Tambouren und die Musikgesellschaft Bonaduz. Unsere Erstkommunikanten in diesem Jahr sind:

Aus Bonaduz
Clauori Noah
Camenisch Carla Emilia
Camenisch Luca
Haltiner Alina
Joos Sina Andrina
Reimer Leonie
Salerno Noemi
Salis Fynn
Sutter Matteo
Sutter Elisa
Albertin Laura
Bass Malena
Bieler Leano
Christoffel Laura
Degrell Mila
Gialluca Stella
Rensch Anna
Salerno Giulia

Aus Tamins
Caduff Kira Alya
Hutter Levin
Pfister Mauro

Liebe Erstkommunikantinnen
Liebe Erstkommunikanten
Zu eurem grossen Tag der Erstkommunion wünsche ich euch und euren Familien von Herzen ein schönes und unvergessliches Fest.
Der Segen und die Freude dieses grossen Tages der Erstkommunion möge euch immer begleiten.

Pfr. Andreas Rizzo

RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Gottesdienste

Gründonnerstag, 2. April

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

17.00 Uhr Messfeier
21.00 Uhr Lichtprozession nach S. Gieri, Mitgestaltung durch die Jugendliche der 2. Oberstufe und ihrer Katechetin Nicole Wilhelmi

Karfreitag, 3. April

13.00 Uhr Karfreitagsliturgie
20.30 Uhr Karfreitagsprozession mit Chor ad hoc und Musik

Ostern

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

Die Kollekte unterstützt Projekte wie Schulen, Waisenhäuser, soziale Einrichtungen und die Instandhaltung der heiligen Stätten in Israel, Palästina, Jordanien, Libanon, Syrien und Ägypten.

Karsamstag, 4. April

20.00 Uhr Osternachtsfeier

Ostersonntag, 5. April

10.30 Uhr Messfeier

Ostermontag, 6. April

10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Laura Merlo-Tuena

Dienstag, 7. April

Krankenkommunion am Vormittag

2. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 11. April

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 12. April

11.00 Uhr Festgottesdienst zur Erstkommunion

3. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für das Gymnasium St. Klemens

Sonntag, 19. April

10.15 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi
Stiftmesse für Pia Camenisch-Caliezi und für Benedikt und Georgina Cavelti-Caviezel und Angehörige

Dienstag, 21. April

09.30 Uhr Messfeier

4. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für Stiftsschule Einsiedeln

Samstag, 25. April

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 26. April

10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Stefania Luzia Berini-Camenisch

Dienstag, 28. April

09.30 Uhr Messfeier

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

Mitteilungen

Kirchenkaffi im April

Der Pfarreirat lädt herzlich zum Kirchenkaffee **am Sonntag, 19. April,** im Pavillon ein.
Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir die Gelegenheit, noch etwas zusammenzubleiben, bei einer Tasse Kaffee zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.
Diese Treffen bieten eine wunderbare Möglichkeit, Gemeinschaft zu pflegen und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Vielleicht begegnen Sie vertrauten Personen oder knüpfen neue Kontakte innerhalb unserer Pfarrei. Auch eine kleine Köstlichkeit steht für Sie bereit.
Schauen Sie vorbei und geniessen Sie das gesellige Beisammensein, wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Pfarreirat

Chor ad hoc

Die Chorprobe für die Prozession findet **am Karfreitag, 3. April, um 19.30 Uhr** in der Kirche statt.

Träger an der Prozession

Liebe Jugendliche
Am Karfreitag, 3. April, um 20.30 Uhr findet unsere traditionelle Karfreitagsprozession statt.
Seid **um 20 Uhr** vor der Pfarrkirche. Frau Riccarda Lemmer wird euch den Ablauf erklären und die Einteilung fürs Tragen vornehmen. Die genauen Informationen folgen auf einem persönlichen Infoblatt.

Karfreitagsprozession

Im Gedenken an den Tod Jesu wird der Chor ad hoc unter der Leitung von Mattias Müller und die Musikformation das traditionelle «Stabat mater» (es stand die Mutter schmerzerfüllt) singen und musizieren. Dazu pilgern wir durch die Strassen von Rhäzüns.

Die Jugendlichen werden die Laternen, die schmerzerfüllte Maria-Statue und den Sarg Jesu durch die Strassen tragen. Wir danken allen, welche helfen, diese Tradition aufrechtzuerhalten.

Der Kirchenrat

Erstkommunion

Am Weissen Sonntag, 12. April, um 11 Uhr empfangen 6 Kinder unserer Pfarrei zum ersten Mal die hl. Kommunion:

Casanova Amalia
Di Marco Anessa
Ferreira Serol Samara
Fulco Angelo
Müller Lino Mattia
Tuor Ella

Gedicht

An diesem Tage denke ich
in ganz besonderer Art an Dich:
Auf jedem Weg, zu allen Zeiten,
möge Gottes Segen Dich begleiten!

Unbekannter Verfasser

Liebe Erstkommunikantinnen
Liebe Erstkommunikanten
Zu eurem grossen Tag der Erstkommunion wünsche ich euch und euren Familien von Herzen ein schönes und unvergessliches Fest.
Möge die Freude dieses besonderen Tages euch lange im Herzen bleiben und Gottes Segen euch auf all euren Wegen begleiten.
Herzliche Glück- und Segenswünsche

Pfr. Andreas Rizzo

Einbau Antenne im Kirchturm

In der Woche **vom 13. bis 17. April** wird die Antenne im Kirchturm eingebaut. Die Arbeiten werden durch Fachleute der Swisscom ausgeführt.
Aus diesem Grund **fällt am Dienstag, 14. April, die Messe um 9.30 Uhr aus.**
Wir bitten um Verständnis.

Der Kirchenrat

DOMAT / EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch

Pfarramt
Katholisches Pfarramt
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems
Pfarradministrator
Generalvikar Peter Camenzind

Pfarreikoordinator Andreas Neira
Telefon 079 439 68 46/081 633 11 43
andreas.neira@kathems.ch

Mitarbeitender Priester
Denny George
Telefon 081 630 35 21/078 870 96 49
denny.george@kathems.ch

Missione cattolica italiana
Don Francesco Migliorati
Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems
Telefon 079 294 35 19

Pfarreisekretariat
Barbara Brot-Crufer
Telefon 081 633 41 77
sekretariat@kathems.ch
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum Sentupada
Manuela Hösli-Strobl
Telefon 079 313 16 33
Reservationen/Anfragen
Montag bis Freitag: 9–11 Uhr

Sakristan
Giovanni Brunner
Telefon 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident
Franco M. Thalmann
Telefon 081 633 20 33

Bilder teilweise aus Pixabay

Grusswort

Geschätzte Pfarreiangehörige
Das Osterfest erinnert uns: Gottes Liebe ist stärker als jedes Dunkel. Die Auferstehung Jesu schenkt uns Hoffnung und erfüllt unser Leben mit Frieden und Freude. Besonders in diesem Monat April – mit dem schönen Erstkommunionfest, der ensemen-Rom-Reise unserer regionalen Jugendlichen und dem Besuch der Muttergottes von Fatima in Domat/Ems – unter vielen anderen wichtigen Anlässen der Pfarrei möge der Auferstandene uns alle geistlich stärken. Ostern schenkt aber Hoffnung nicht nur uns Lebenden, sondern auch unseren Verstorbenen im Licht der Auferstehung.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen ein von der Osterfreude erfüllter neuer Monat.

Denny George

Gottesdienste

Mittwoch, 1. April
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe
19.00 Uhr Bussandacht mit anschliessender Beichtgelegenheit

Hoher Donnerstag
Messfeier vom Letzten Abendmahl

Kollekte: Christinnen und Christen im Heiligen Land

Donnerstag, 2. April
21.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, anschliessend stille Anbetung

Karfreitag
Feier vom Leiden und Sterben Christi

Freitag, 3. April
09.45 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder und Familien
10.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Casa Falveng
14.30 Uhr Karfreitagsliturgie mit Chor Baselga

Herzliche Einladung zu den Anbetungsstunden (siehe Mitteilungen)
21.00 Uhr Andacht und Prozession zur Grablegung mit Chor Baselga, Stab Cumpagnia da mats, Blauring und Musica da Domat

Osternacht
Feier der Auferstehung Christi

Kollekte: Christinnen und Christen im Heiligen Land

Samstag, 4. April
Herzliche Einladung zu den Anbetungsstunden (siehe Mitteilungen)
21.00 Uhr Osternachtfeier mit Chor Baselga

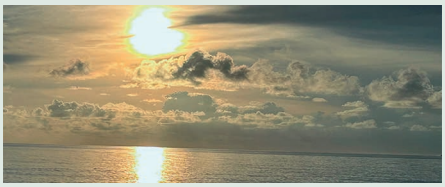
Ostertag
Feier der Auferstehung Christi

Sonntag, 5. April
09.30 Uhr Hochamt mit Chor Baselga
18.00 Uhr Santa messa italiana
18.00 Uhr Hl. Messe in Felsberg
19.00 Uhr Lateinische Vesper

Montag, 6. April – Ostermontag
09.30 Uhr Hl. Messe
10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng

Dienstag, 7. April
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 8. April
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe



15.00 Uhr Trauercafé Corelin, Scherrat 22, Domat/Ems

Donnerstag, 9. April
09.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 10. April
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

2. Ostersonntag
Weisser Sonntag
Erstkommunionfeier

Kollekte: IG Kinder schützen, Graubünden

Samstag, 11. April
09.45 Uhr Besammlung der Erstkommunikanten Tuma Platta beim Pfarrhaus

10.15 Uhr Feierlicher Einzug
10.30 Uhr Festgottesdienst der Erstkommunikanten, anschliessend Apéro
10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 12. April
09.00 Uhr Hl. Messe
09.45 Uhr Besammlung der Erstkommunikanten Caguils und Felsberg
10.15 Uhr Feierlicher Einzug
10.30 Uhr Festgottesdienst der Erstkommunikanten, anschliessend Apéro
18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 13. April
17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 14. April
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 15. April
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 16. April
09.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz mit Gebet für Priesterberufungen

Freitag, 17. April
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

3. Ostersonntag

Kollekte: für kirchliche Berufe (IKB Luzern)

Samstag, 18. April
10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 19. April
09.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Santa messa italiana
18.00 Uhr Hl. Messe in Felsberg

Montag, 20. April
17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 21. April
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 22. April
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 23. April
09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Eucharistie
17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 24. April
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

4. Ostersonntag

Kollekte: Hilfswerk Kinder und Jugendliche in Not in Indien (Pater Thomas Kulangara, Egg)

Samstag, 25. April
10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 26. April
09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 27. April
17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 28. April
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 29. April
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 30. April
09.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Janutin-Thomann Johann Andreas
19.11.1932–09.02.2026
Rageth-Mullis Ivonne
03.04.2026–23.02.2026
Magisano-Amato Angelo
10.06.1939–28.02.2026

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.

Gedächtnismessen

Mittwoch, 8. April
Monika und Franzestg Durisch-Jörg und Familien
Samstag, 11. April
Katharina Illien-Garhammer
Samstag, 18. April
Pieder und Ursulina Cathomas-Jörg
Anton und Clara Jörg-Fetz
Sonntag, 19. April
Maria und Sur Giusep Jacomet
Donnerstag, 23. April
Dora (Mimi) Caluori-Bargetzi (Jahrtag)
Freitag, 24. April
Silvia Deflorin-Carigiet
Giachen Deflorin-Carigiet
Sonntag, 26. April
Apolonia und Christ Berthel und Geschwister
Anna Marie Canova

Kollekten im Februar

31. Januar/1. Februar	**CHF**
Caritas Graubünden	505.00
7./8. Februar	
Inländische Mission «Damit die Kirche im Dorf bleibt»	335.00
14./15. Februar	
Winterhilfe Graubünden	450.00
21./22. Februar	
Pfarrei hl. Andreas in Lemberg (Ukraine)	480.00

Mitteilungen

Domat/Ems
Senioren-Mittagstisch:
2. April – Restaurant Schlosshügel

Felsberg
Senioren-Mittagstisch:
16. April – Restaurant Calanda

Chor Baselga Domat

Karfreitag, 3. April, 14.30 Uhr
En tes mauns, E. Alig, H. Spescha
Sut la crusch la mumma steva, G. A. Derungs
Stabat mater, Z. Kodaly
O crusch sil crest plantada, G. A. Derungs
Jesu, meine Freude, J. S. Bach

Karfreitag, 3. April, 21 Uhr
Du grosser Schmerzensmann,
J. S. Bach

Chor Baselga Domat

Karsamstag, 4. April, 21 Uhr
Gloria, C. Tambling
Festliches Halleluja, C. Tambling
Terra tremuit, A. Caviezel
Regina coeli, A. Lotti
Halleluja, Messias, G. F. Händel

Chor Baselga Domat

Ostern, 5. April, 9.30 Uhr
Missa in C Spatzenmesse,
W. A. Mozart
Marche Royale, J. B. Lully
Victimae paschali laudes, Ostersequenz
O filii et filiae, J. Tisserand
Halleluja Messias, G. F. Händel

Orchester ad hoc
Pieder Jörg, Orgel
Cornelia Meier Eckstein, Leitung

Unsere Erstkommunikanten aus Domat/Ems

Antony Swampillai Anisha, Antuofermo Samuele, Bieler Elena, Böhm Sania, Ciervo Milena, Coray Lenny, Coray Mina, Corrado Giulia, Corsetto Mariano, Corucci Sofia, Di Spirito Mailin, Dürst Flurina, Fanelli Lorena, Federspiel Gian, Federspiel Ladina, Fidalgo Melro Lucas, Graf Elia, Hagenbuch Larena, Imbriano Laura, Inguscio Luca, Isepponi Leonardo, Köppel Emilia, Locher Fadri, Manfrin Greta, Mendes Moura Rafael, Miguel Gonçalves Bryan, Nuhija Marc, Nuhija Mauro, Pastanella Damiano, Pérez Fírvida Lia,

Pjetri Noel, Prenga Evelyn, Projer Adelio, Rampa Giò, Räth Alessio, Roost Enio, Sonder Lean, Tummolo Noah, Wolf Nevio, Zefi Chiara

Unsere Erstkommunikanten aus Felsberg

Cavelti Aurelio, Da Silva Mota Goncalo, Dolf Sophia, Giossi Lian, Hochmann Kiana, Markes Allegra, Pinto Ilario, Simmen Malea

Ave Maria – Die Muttergottes aus Fatima besucht die Pfarrei Domat/Ems

Von Mittwoch, 1. bis Sonntag 12. April, wird uns die Wander-Muttergottes aus Fatima vom Missionswerk «Ave Maria» besuchen. In der hl. Messe **vom Mittwochmorgen um 9 Uhr** werden wir die heilige Gottesmutter feierlich empfangen. Sie steht dann **bis zum 12. April** zur Verehrung, zum Rosenkranzgebet und zur Begegnung in unserer Pfarrkirche. Während dieser Zeit können Rosenkränze, Medaillen, Gebetsbroschüren etc. zu einem minimalen Preis bezogen werden. Wir freuen uns auf die Gottesmutter Maria und laden alle Gläubigen von nah und fern zur Verehrung der Gottesmutter in unsere Pfarrkirche nach Domat/Ems ein. *(an)*

Generationen-Zmittag in der Sentupada

Der nächste Generationen-Zmittag findet **am Sonntag, 3. Mai,** in der Sentupada statt.

Es besteht die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst gemeinsam ein paar Stunden mit Essen, Trinken, Reden und Gemütlichkeit zu verbringen. Für interessierte, generationenübergreifende Personen ist nach Voranmeldung die Sentupada **ab 10.30 Uhr** geöffnet. Nach dem Sonntagsgottesdienst besteht die Möglichkeit, die Zeit vor dem Essen vergnüglich und unkompliziert bei einem Kaffee, einem Apéro oder auch mit einem Jass zu verbringen. Das Essen wird ca. **um 12 Uhr** eingenommen und kostet pro Person CHF 25.–. Jede und Jeder muss angemeldet sein.
Menü: Salatbuffet, Rüebli-Ingwer-Suppe, Gehacktes mit Hörnli und Öpfelmuas, selbstgemachtes Dessert.

Anmeldung für den Generationen-Zmittag bis Mittwoch, 29. April, bei David Cadalbert, Via Crusch 23, 7013 Domat/Ems, Tel. 078 735 73 91 oder per E-Mail cade@bluewin.ch.

Ministranten-Event AdventureRoom Chur

Am Samstag, 7. März, durfte eine kleine Schar von Ministranten einen spannenden und rätselhaften Ausflug in den AdventureRoom Chur erleben. Während einer Stunde – in zwei Teams – wurde gerätselt, geknobelt, gerechnet und ausprobiert. Schlussendlich hat das Frauenteam das Männerteam um ein paar wenige Minuten geschlagen. Es hat den Ministranten der Oberstufe sehr viel Spass gemacht, und zusammen haben sie einen lustigen und tollen Nachmittag im AdventureRoom in Chur verbracht. *(pf)*

Anbetungsstunden in der Karwoche 2026

«Wachet und betet» – das war einer der letzten Wünsche Jesu an seine Gefolgschaft. Vielleicht braucht es diese Stunde der Anbetung, um das Ostergeheimnis besser verstehen zu können. «Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben und beten?» Das sagte Jesus zu Petrus. In den Tagen und Nächten vom Hohen Donnerstag bis Karsamstag möchten wir uns mit dem grössten Geheimnis unseres Glaubens auseinandersetzen und dem Wunsch des Herrn gerecht werden. Wir machen uns auf zu wachen und zu beten. Vielen Dank allen, die ein grosszügiges und kostbares Zeichen des Glaubens setzen.

Hoher Donnerstag

21.00–22.00 Uhr	Felsberg
22.00–23.00 Uhr	Plazza Staziun, Senda, Scherrat, Via Scherrat,
23.00–24.00 Uhr	Via Tuma Platta, Montalin, Vietta, Via Nova 1–40, Via Pumera

Karfreitag

00.00–01.00 Uhr	Via Vuclina, Fravi, Streia, Sogn Pieder, Bot Ping
01.00–06.00 Uhr	Freiwillige
06.00–07.00 Uhr	Via Haidel, Salisch, Coller, Anemonas, Caschnés
07.00–08.00 Uhr	Via Carpera, Carpusa, Cunclas, Calanda 16–37, Lagher, Denter Tumas, Hofstättle
08.00–09.00 Uhr	Via Musel, Carrera, Navinal, Volta, Flucs, Bavurca, Runella, Marchesa
09.00–09.45 Uhr	Via Nova 41–84, Vignola
09.45–10.30 Uhr	**Kreuzwegandacht**
10.30–11.30 Uhr	**Ministrantenprobe**
11.30–12.30 Uhr	**Beichtgelegenheit bei Priester Denny George (Englisch/Deutsch)**
12.30–13.30 Uhr	**Beichtgelegenheit bei Don Francesco (Italienisch/Englisch)**
13.30–14.30 Uhr	Wulftieni, Scalina, Tuma Casté
14.30–15.30 Uhr	**Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus**

Fortsetzung der Anbetung in der Kirche Sogn Gion

15.30–16.30 Uhr	Via Tello, Concordia und Sum Curtgins
16.30–17.30 Uhr	Via Caguils, Gion Gioder, Via Seglia, Sid, Ardisla, Plarenga, Paleu sura, Via Isola
17.30–18.30 Uhr	Via da Munt, Sur Falveng, Plaz Cumpogna
18.30–19.30 Uhr	Via Zulcs, Rudera, Trebla, Reichenauerstrasse, Tuarga, Curtinella, Triembel, Calanda 1–15, Padrusa, Gassa surò
19.30–20.30 Uhr	Via Nova 101–130, Churerstrasse, Bottaholds, Glashüttenweg, Via Burgaisa
21.00–22.00 Uhr	**Feier der Grablegung Christi und Prozession**
22.00–23.00 Uhr	Abräumen Fastenbilder/Fastentuch Hochaltar
23.00–24.00 Uhr	Via Crusch, Giuvs, Riel

Karsamstag

00.00–06.00 Uhr	Freiwillige
06.00–07.00 Uhr	Via Rezia, Gletsch, Ruver, Term Bel
07.00–08.00 Uhr	Andrau, Via Lucmagn, Plong Muling, Sut Rieven, Sur Rieven
08.00–09.00 Uhr	Rieven, Via Pizokel, Calundis 1–14
09.00–10.00 Uhr	Via Calundis 15–50, Ritschas, Nitscholas
10.00–11.00 Uhr	Via Quadras, Falveng
11.00–12.00 Uhr	Via Faveras, Froslas, Curta, Cuschas
12.00–13.00 Uhr	Via Baselga, Via Nova 85–100, Plaz, Sut Tuma, Tircal
13.00–14.00 Uhr	Gassa suto
14.00–15.00 Uhr	Crestas, Barnaus, Frassen
15.00–16.00 Uhr	Italienische Mission

Jedem Quartier wurde eine Kontaktperson zugeteilt. Bei Fragen oder Unklarheiten: Giovanni Brunner, 078 715 79 56

VALS

Pfarrei St. Peter und Paul
www.kirchgemeindevals.ch

Pfarrer
Joachim Cavicchini
Platz 59, Telefon 081 935 11 07
pfarrer@kirchgemeindevals.ch
Leitung Mesmerteam
Alois Stoffel
076 497 87 14

Gottesdienste

Mittwoch, 1. April

09.00 Uhr	Hl. Messe Jahrzeit für Mathilda und Gebhard Jörger-Schnider

Hoher Donnerstag

Donnerstag, 2. April

18.30 Uhr	Beichtgelegenheit
19.30 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl Im Anschluss: Ölbergstunde/Anbetung

Karfreitag

Freitag, 3. April

09.45 Uhr	Kreuzwegandacht
14.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi Im Anschluss: Karfreitagsprozession

Karsamstag

Samstag, 4. April

18.30 Uhr	Beichtgelegenheit

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

21.00 Uhr Osternacht
Beginn am Osterfeuer

Sonntag, 5. April

09.45 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für
Pfarrer Markus Rieder und
Carino Guelmani-Berni

Ostermontag/Erstkommunion

Montag, 6. April

09.45 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Christoffel
Gartmann-Tönz
Anschliessend Apéro auf
dem Dorfplatz

Dienstag, 7. April

19.30 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Agnes Willi-
Illien von den Jahrgängern

Mittwoch, 8. April

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp
Gedächtnis für die Angehöri-
gen der Familie Bianchi und
für Elena Schmid

Donnerstag, 9. April

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Paul Berni-
Jörger

Freitag, 10. April

15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und
Pflegehaus
Jahrzeit für Jakob Peng-
Schmid

Samstag, 11. April

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

2. Sonntag der Osterzeit Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Ursula und
Alfons Schmid-Schnider

Sonntag, 12. April

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe mit Taufe von
Gonzalo Barrado

Montag, 13. April

Keine hl. Messe

Dienstag, 14. April

19.30 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Andreas
Berni-Illien

Mittwoch, 15. April

09.00 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Josef
Schnider-Berni

Donnerstag, 16. April

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Fridolin
Vieli-Stoffel

Freitag, 17. April

15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und
Pflegehaus

Samstag, 18. April

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

3. Sonntag der Osterzeit

19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Oswald Alig-
Schnider und für Ursula und
Fridolin Furger-Tönz

Sonntag, 19. April

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe, Firmung mit un-
serem lieben Herrn Bischof
Joseph Maria Bonnemain
Anschliessend Apéro auf
dem Dorfplatz

Montag, 20. April

Keine hl. Messe

Dienstag, 21. April

Keine hl. Messe

Mittwoch, 22. April

Keine hl. Messe

Donnerstag, 23. April

Keine hl. Messe

Freitag, 24. April

14.30 Uhr Hl. Messe auf Leis
Gedächtnis für Thomas
Tönz- Albin

Hl. Evangelist Markus

Samstag, 25. April

19.00 Uhr Heilige Messe in Maria
Camp mit der Organistin
Frau Caflisch, anschliessend
Prozession nach Hansjola

4. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 26. April

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Magdalena
Katharina Tönz und Joseph
Heribert Tönz
11.15 Uhr Taufe von Luis Hubert

Montag, 27. April

Keine hl. Messe

Dienstag, 28. April

19.30 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Marianne
Schmid

Mittwoch, 29. April

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp

Donnerstag, 30. April

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Fredy
Schnyder und Othmar
Berni-Riz

Mitteilungen

Kar- und Ostertage

Das grösste Fest für uns Christen steht wieder bevor. Wir laden Sie herzlich dazu ein, die heiligen Tage mit uns zu feiern. Am Palmsonntag beginnen wir den Gottesdienst vor der Kirche mit der Segnung der Palmzweige. In der Karwoche denken wir an den Abschied, die Einsetzung der Eucharistie und an das Leiden Jesu. Bei uns in Vals tun wir das besonders eindrucksvoll mit der Karfreitagsprozession, die wir im Anschluss an die Liturgie in der Kirche am Karfreitag begehen. An Ostern feiern wir dann symbolkräftig die Auferstehung Jesu. Auch der Gottesdienst in der Osternacht beginnt vor der Kirche am Osterfeuer mit dem Entzün-

Ostereierverkauf

zu Gunsten der Missionsgruppe

Am Karfreitag, **3.4.2026** nach der Karfreitagsprozession auf dem Dorfplatz.
Preis Fr. 8.- pro Schachtel

den der Osterkerze. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die sich aktiv an diesem Höhepunkt im Kirchenjahr beteiligen.

Osterkrippe

Dieses Jahr werden wir in unserer Pfarrkirche – ähnlich wie an Weihnachten – das Fest-Ereignis mit Figuren darstellen. Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihren Kindern, Gross- und Urgrosskindern in die Pfarrkirche zu kommen und anhand der Figuren die Ostergeschichte zu erzählen.

Osterkerzenverkauf

Auch dieses Jahr haben unsere Minis unter der Anleitung von Frau Carmen Sprenger wieder unsere Osterkerze gestaltet. Auch Heimosterkerzen haben wir für Sie gemacht. Diese können Sie am Karfreitag nach der Prozession oder vor der Osternachtfeier von unseren Minis beziehen. Danach können Sie sie vorne in der Kirche bei den Opferkerzen erwerben. Die Minis danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Erstkommunion

Nach intensiver Vorbereitung durch Pia Berni dürfen **am Ostermontag, 6. April,** folgende Kinder zum ersten Mal in unserer Pfarrei die heilige Kommunion empfangen:
Lara Illien
Elea Loretz
Aaron Bandli
Paul Aebli
Gion Maissen
Ennio Truffer
Svea Illien
Pirmin Rieder
Madleina Schnider

Wir laden Sie dazu ein, dieses grosse Fest zusammen mit den Kindern und ihren Familien mit uns in unserer Pfarrkirche zu feiern und für die Erstkommunionkinder zu beten, so dass sie Jesus als treuen Begleiter und guten Hirten für ihr Leben entdecken und bereit dazu werden, ihm zu folgen.

Firmung

Am Sonntag, 19. April, kommt uns unser Bischof Joseph Maria Bonnemain besuchen, um das Sakrament der Firmung bei uns in Vals zu spenden. Wir bitten Sie, für die jungen Menschen zu beten, damit sie den Heiligen Geist als wertvollen Begleiter, Ratgeber und Tröster in ihrem Leben erfahren dürfen.

Andrin Berni
Janick Jörger
Jacinta Martins Morim
Selin Sprenger
Mathias Rieder
Chiara Blumenthal
Noah Vieli
Madlaina Illien
Beatriz Santos Costa
Benjamin Illien
Ronja Illien
Jonah Kaczmarek
Stella Stoffel
Alena Stoffel
Pia Berni
Gonzalo Barrado

Markusprozession

Mit dem Fest des heiligen Markus am 25. April beginnen wir auch wieder damit, den Wettersegen zu spenden. In Vals begehen wir traditionell an diesem Tag eine Prozession von Maria Camp nach Hansjola. Wir bitten Gott um gedeihliches Wetter. Um Regen und Sonne im rechten Mass und um Schutz vor Hagel, Sturm, Gewitter und anderen Naturgefahren, so dass wir im Herbst hoffentlich für die wunderbaren Gaben der Natur und unseren Ertrag aus ihr Gott danken und ihn loben können.

Herzlich willkommen!

Es freut uns, dass uns am Wochenende 25./26 April die Organistin Frau Caflisch besuchen kommt, um unsere Gottesdienste an der Orgel zu begleiten. Ursina Caflisch wuchs in Chur auf und studierte Musik in Zürich und Amsterdam/NL, wo sie das Solistendiplom für Orgel erwarb. Sie wirkte als Organistin am Neumünster Zürich und an der Kath. Kirche St. Nikolaus, Frauenfeld; an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Musikschule Konservatorium lehrte sie das Fach Orgel. Aktuell begleitet Ursina Caflisch Gottesdienste und spielt Orgelkonzerte an verschiedenen Orten. Besonders freuen wir uns darauf, sie am Samstagabend die historische Orgel in Maria Camp spielen zu hören.

Josef Stücker

Ministrantenreise

Unsere Minis gehen zusammen mit dem Mesmerteam und unserem Pfarrer **vom 20. bis 23. April** auf eine Reise. Pfarrer Joachim zeigt ihnen, wo er aufgewachsen ist und hat erlebnis- und begegnungsreiche Tage für unsere Minis geplant.

Die Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen, für die Minis zu beten, dass sie eine schöne Reise erleben dürfen und wieder alle gesund und zufrieden zurückkommen. Die Gottesdienste entfallen in dieser Zeit.

FLIMS - TRIN

www.kath-flims-trin.ch

Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Pius Betschart
Via dils Larischs 6b
7018 Flims Waldhaus
Telefon 081 911 12 94
Mobile 079 709 77 58
pfarramt@kath-flims-trin.ch

Pfarreisekretariat/
Vermietung Sentupada
Nadja Defilla
Montag und Dienstag:
9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Telefon 081 511 21 95
sekretariat@kath-flims-trin.ch

Vorstand Kirchgemeinde
Präsidentin
Miriam Nemecek-Job
Mobile 079 774 48 52

Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste
In diesen Tagen feiern wir die wichtigsten Tage unseres Glaubens, das Triduum Paschale «Die Drei Österlichen Tage». Beginnend mit dem letzten Abendmahl und endend mit der Feier der Osternacht bzw. dem Ostersonntag. Der Ostersonntag und die damit verbundene Feier der Auferstehung Jesu Christi ist der Grund, weshalb in vielen Orten Kirchen gebaut wurden. Darin versammeln sich seit 2000 Jahren die Christen, um im gemeinsamen Gesang und Gebet Gott zu loben, Ihn anzubeten und ihre Bitten an Ihn zu richten. Im gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes und durch die Feier der heiligen Sakramente werden sie im Glauben gestärkt. Vor 90 Jahren wurde die Kirche St. Josef benediziert – geweiht. Ein Jubiläum, das gefeiert werden darf und uns mit Freude erfüllt.
Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr Pfarrer Pius Betschart

Gottesdienste

Mittwoch, 1. April
18.00 Uhr Heilige Messe

Hoher Donnerstag – Messfeier vom Letzten Abendmahl

Kollekte: für die Christen im Heiligen Land
Donnerstag, 2. April
19.30 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl, anschliessend Anbetung bis 21.30 Uhr

Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben Christi

Freitag, 3. April
10.00 Uhr Beichtgelegenheit (bis 12 Uhr)
14.15 Uhr Kreuzweg
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Osternacht – Feier der Auferstehung Christi

Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei
Samstag, 4. April
21.00 Uhr Feier der heiligen Osternacht; anschliessend «Eiertütschen»

Ostern – Hochfest der Auferstehung Christi

Sonntag, 5. April
10.00 Uhr Festgottesdienst; anschliessend «Eiertütschen»

Montag, 6. April – Ostermontag
10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 8. April
18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 10. April
09.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

2. Sonntag der Osterzeit – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

Kollekte: für Hope Kinderhilfe Nepal
Samstag, 11. April
18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 12. April
10.00 Uhr Heilige Messe; anschliessend Zeit der Anbetung

Mittwoch, 15. April
18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 17. April
09.00 Uhr Heilige Messe

3. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: für Chance Kirchenberufe
Samstag, 18. April
18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 19. April
10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 22. April
18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 24. April
09.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

4. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: für Anima Una Schweiz
Samstag, 25. April
18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 26. April
10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 29. April
18.00 Uhr Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 1. Mai
18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

Gedächtnismessen

Samstag, 4. April
Maurus Caduff-Cahenzli

Sonntag, 19. April
Elvira Laufer-Bischof

Mitteilungen

Kollekten im Februar

7./8. Februar	**CHF**
Vision Familie, Einsiedeln	357.70
14./15. Februar	
Christian Solidarity Int.	318.40
21./22. Februar	
Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»	253.70
28. Februar/1. März	
Missionsprokur, Ilanz	347.80

Gemeinsames Stricken

Dienstag, 14. April, von 9 bis 11 Uhr
Gemeinsames Stricken in der Sentupada, Flims Waldhaus. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Mittagstisch

Dienstag, 28. April, um 12 Uhr
Mittagessen in der Sentupada, Flims Waldhaus. Anmeldung bis Montag, 27. April an Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.

das Team Mittagstisch

Kirche St. Josef wird 90 Jahre alt

Kirche bauen – ein langer Weg
Nachdem sich im 16. Jahrhundert Flims zum reformierten Glauben bekannt hatte, gab es keine katholische Kirche mehr. im Jahre 1925 äusserten die über 100 Katholiken, die bis anhin den sonntäglichen Weg zur Kirche nach Laax unter die Füsse nahmen, den Wunsch nach einer eigenen Kirche. Mit organisatorischen Anstrengungen und intensiven Geldsammlungen durch Pfarrer Martin Gartmann konnte 1934 der Grundstein gelegt und mit dem Kirchenbau in Flims Waldhaus begonnen werden. Vor 90 Jahren wurde am 3. Mai die Kirche St. Josef durch Generalvikar Christianus Caminada benediziert. Der Bau der Kirche war zwar grösstenteils vollendet, jedoch fehlte noch die Innenausstattung wie Kirchenbänke, Altar, Kommunionbank, Orgel, Heizung, Lichtleitungen usw. So beschrieb Pfarrer Martin Gartmann die Situation des Kirchenbaus im Sommer 1936 in einem Brief an potenzielle Spenderinnen und Spender. Dank weiteren Spenden konnten die wichtigsten Innenausstattungen finanziert und angeschafft werden, so dass die erste heilige Messe am 24. Oktober 1937 durch Pfarrer Georg Käufler, dem ersten Pfarrer in der Pfarrei St. Josef, gefeiert werden konnte. Ab diesem Moment wurde die Kirche auch zu einem Ort der sakramentalen Gegenwart Christi. Die katholischen Flimser hatten nun einen würdevollen, gemeinsamen Ort, in dem sie feiern und beten konnten. Ob allein oder in Gemeinschaft werden seitdem Freud und Leid, Kummer, Tauer, Bitten, Sorgen, Lob und Anbetung vor Gott gebracht.
Durch die Jahrzehnte hindurch wurde die Kirche immer mehr vervollständigt, sei es mit den farbigen Fenstern, den Kirchenglocken oder der Orgel. Als der ursprüngliche Glanz sich trübte, erhielt sie Teil- oder Gesamtrenovationen und somit ihre Schönheit und ihren Glanz zurück. Mit Formulierungen wie: «meine Kirche» oder «unsere Kirche» bekunden nicht wenige Kirchenbesucher ihre tiefe Verbundenheit mit der Pfarrkirche St. Josef.

Kirche (er)leben
Viele Menschen kommen in die Kirche. Einige aus kunsthistorischen Gründen, um zu beten, feierliche Gottesdienste mitzufeiern, eine Kerze zu entzünden oder in aller Stille vor Gott zu verweilen. Hier wird Kirche erlebbar mit ihrer besonderen Atmosphäre der Stille oder bei Feierlichkeiten mit Gesang und Musik in ihrer Akustik. Kirche (er)leben geschieht über dies hinaus überall in unserer Pfarrei, wo Gläubige die helfende Hand ausstrecken, ein hörendes Ohr oder ein aufmunterndes Wort dem Mitmenschen zugesprochen und Gemeinschaft gepflegt wird. Kirche ist nicht bloss ein Gebäude und wird nicht nur definiert durch die Kirchenführung, sondern sie soll erfahrbar sein und gelebt werden durch alle Getauften. Überall wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, im Gebet oder in der tätigen Nächstenliebe, ist Kirche. Das grösste an «unserer» Kirche ist und bleibt die Gegenwart Christi im Tabernakel. Es ist Seine Kirche und wir sind ein Teil davon und dürfen an dieser Kirche mitbauen.

Gemeinsam wollen wir **am Sonntag, 3. Mai, um 10 Uhr** das Jubiläumskirchweihfest feiern. Musikalisch mitgestaltet durch den Jazzchor von Chur. Sie singen «A Little Jazz Mass» von Bob Chilcott. Herzliche Einladung.

Praise Night – Ein Abend voller Licht und Glauben

Sonntag, 10. Mai, um 19 Uhr
Lobpreisabend mit moderner Live-Band, farbig beleuchtetem Kirchenraum und vielen Momenten des Gebets und Gesangs. Ein inspirierender Rundgang führt durch verschiedene Stationen mit kurzen Impulsen zum Thema Glaube und Gemeinschaft. In einem Moment der Stille öffnen wir unser Herz für die Anbetung. Praise Night ist keine Messe, sondern eine lebendige Form der Feier. Alle sind herzlich eingeladen; die Praise Night ist besonders auch für junge Menschen empfehlenswert. Im Anschluss laden wir zum gemütlichen Chill-out in der Sentupada.

Voranzeige Kirchgemeindeversammlung 2026

Am Sonntag, 31. Mai, ab 11 Uhr findet in der Sentupada, Flims Waldhaus, die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder unserer Kirchgemeinde ab erfülltem 18. Altersjahr, welche seit 3 Monaten in Flims oder Trin ihren Wohnsitz haben. Ausländer müssen im Besitz der Niederlassungsbewilligung sein.
Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Voranzeige Wallfahrt 2026

Am Mittwoch, 1. Juli, wird uns die nächste Pfarreiwallfahrt zur Basilika auf dem Liebfrauenberg in Rankweil (Vorarlberg) führen. Pfarrer Pius Betschart und der Seelsorgerat freuen sich, wenn Sie dieses Datum bereits jetzt reservieren. Die organisatorischen Details werden rechtzeitig bekannt gegeben mittels Ankündigung, Aushang und Homepage.

Impressum: Der Innenteil AGENDA ist eine Beilage zum Pfarreiblatt Graubünden. Verlag und Redaktion der Mantelpublikation Pfarreiblatt Graubünden = Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz

BISCHOF JOSEPH MARIA BONNEMAIN

DER FRIEDE SEI MIT EUCH!

Zu Beginn der Eucharistiefeier begrüsst der Bischof die Gläubigen immer mit denselben Worten: «Der Friede sei mit euch!» Es handelt sich nicht um eine Möglichkeit unter anderen. Es handelt sich um die Sendung, die Christus seinen Aposteln anvertraut hat.

Christus ist unser Friede. Der erste Gruss des Auferstandenen bleibt immer aktuell: «Der Friede sei mit euch!» Gott ist in die Welt gekommen, um uns Menschen den Frieden zu bringen. Jesus hat mit seiner Lebenshingabe am Kreuz den Unfrieden getötet. Er wollte aus unseren Herzen und aus der Welt alles ausmerzen, was den Frieden zerstört, was Leid, Tod, Zwietracht, Ungerechtigkeit, Aggressivität, Präpotenz und Machtmissbrauch, Imperialismus und Tyrannei verursacht.

Wenn wir Christen an Ostern uns gegenseitig mit den Worten grüssen: «Der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja!», bringen wir unseren Glauben zum Ausdruck, dass der Wunsch nach Frieden lebt, dass die Sehnsucht nach Frieden lebendig ist, dass der Aufbau des Friedens stets von Neuem vorangebracht werden muss. Es ist der Glaube an das Gute im Menschen. Es ist die Hoffnung auf die universelle Geschwisterlichkeit. Es ist der Triumph der Liebe.

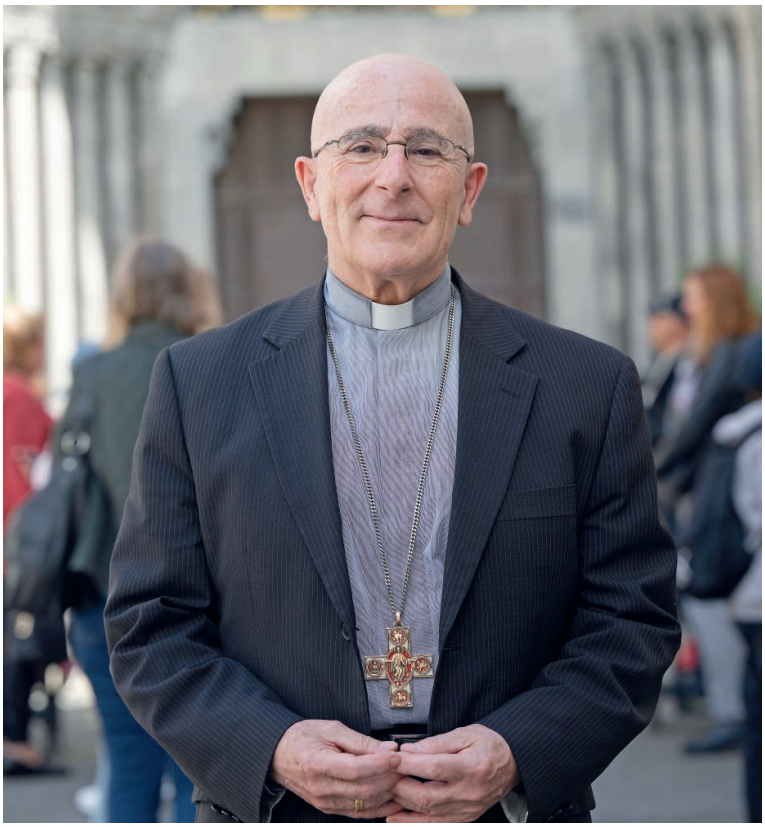
In der gegenwärtigen Lage der Welt dürfen wir – davon bin ich zutiefst überzeugt – an keine andere Botschaft denken und keine andere verkünden.

Der heilige Papst Paul VI. hielt am 4. Oktober 1965 als erster Papst eine historische Rede vor der UNO-Vollversammlung in New York und rief eindringlich: «Nie wieder Krieg, nie wieder Krieg! Es ist der Friede, der Friede, der das Geschick der Völker und der ganzen Menschheit leiten muss! Wenn ihr Geschwistern sein wollt, lasst die Waffen aus euren Händen fallen.»

Diese Aufforderung zur Entwaffnung sollten wir an uns persönlich gerichtet verstehen. Entwaffnen wir unsere Herzen. Lassen wir aus unseren Gedanken, Absichten, Gefühlen, Ausdrücken, Handlungen und Beziehungen alles fallen, was lieblos, aggressiv, ironisch, zynisch, verletzend und arrogant ist. Dies wird unser wirksamster Beitrag für den Frieden in der Welt sein: Nämlich bei uns persönlich anzufangen. Und der Gott des Friedens wird unter uns sein!

Von Herzen wünsche ich allen frohe Ostern!

BISTUM CHUR
UESTGIU DA CUERA
DIOCESI DI COIRA



SUSANNE TAVERNA

WIE EINE PREDIGT LEBENDIG WIRD

Die Studentinnen und Studenten von Professor Dr. Franziskus Knoll OP an der Theologischen Hochschule Chur lernen im direkten Austausch mit den Gläubigen, wie eine Predigt interessant und mitreissend wird.

Im Zweijahreszyklus steht sie an der Theologischen Hochschule auf dem Programm: die Predigtausbildung angehender Seelsorgerinnen und Seelsorger. Im Mittelpunkt der zu vermittelnden Lehr-Lerngegenstände steht dabei die Frage: Was kann ich tun, um eine überzeugende situations- und zielgruppenangemessene Predigt zu halten?

Letztlich ist eine Predigt nichts anderes als eine Sonderform der Rede. Dazu werden bei diesem Lehrgang die jeweiligen Teilaspekte einer Rede theoretisch erläutert und anhand von Filmmaterial illustriert. Danach geht es ans Üben. Dabei werden die jeweiligen rhetorischen Momente selbst erlebt, vertieft und gefestigt. Unter anderem stellen die Teilnehmenden fest, dass der Einsatz der wörtlichen Rede in der Predigt oft ungewohnt ist, obwohl Menschen im Alltag wörtliche Rede immer wieder praktizieren.

Mit Handpuppen erzählen

Um selbst zu erfahren, wie sich der Sprechfluss und das Sprachtempo beim Lesen, Nacherzählen sowie beim Einsatz wörtlicher Rede verändert, sollen die Studierenden eine vorgegebene Geschichte mit Hilfe von Handpuppen erzählen. Dabei wird deutlich: Die wörtliche Rede macht die Sprechsituation wesentlich abwechslungsreicher und lebendiger. Sie aktiviert die Gefühlsebene und den Einsatz von Gestik und Mimik. Und diese Übung macht den Teilnehmenden immer enormen Spass, wie der für die Ausbildung zuständige Professor Franziskus Knoll betont.

So ausgerüstet, können die Studierenden im Rahmen der homiletischen Übungen ihre ersten Predigterfahrungen sammeln und das eine oder andere rhetorische Element zum Einsatz zu bringen. Mit der Erlaubnis des Bischofs von Chur, Joseph Maria Bonnemain, werden die Predigten im Rahmen eines Werktagsgottesdienstes in der Heiligkreuzkirche in Chur gehalten.

Ein Augenschein

An diesem Dienstagabend wird Gabriella Guglielmi die Predigt in der Heiligkreuzkirche in Chur halten. Die Studentin von Professor Knoll hat diesen Auftritt vor Gläubigen gut vorbereitet, unterstützt von Knoll. In den Lektionen an der THC haben die Studentinnen und Studenten gemeinsam das Sprechen vor einem Publikum geübt, unter anderem auch mit den erwähnten Handpuppen. Und für die Predigt hat sich Ga-

Die Seelsorgerinnen üben mit Handpuppen. (zVg)

briella Guglielmi eines Themas angenommen, das die Fastenzeit begleitet: Judas, der Jünger von Jesus, der seinen Herrn verraten hat. Und sein Nachfolger, Mattias. An diesem Dienstag ist passenderweise gerade das Fest des Apostels Mattias.

Gut eingebettet in die Messe hält Gabriella Guglielmi ihre Predigt, die von vakanten Stellen und vollen Herzen handelt. Sie spricht von treuen, mutigen Herzen und von solchen, die auch dunkle Momente erleben. Beides hat Platz in den Herzen der Gläubigen, und dies soll auch jedem bewusst sein, sagt Gabriella Guglielmi mit einer angenehmen Stimme und berührt dabei auch die Herzen der Zuhörenden. Dass dem so ist, wird in der Nachbesprechung klar, die in einem Seitenraum der Kirche stattfindet. Hier haben sich Mitstudierende sowie Gläubige eingefunden, um Gabriella Guglielmi ein Feedback zu ihrer Predigt zu geben. Sie erhält viel Lob, niemand hat weggehört. Ein Handy hat ihre Predigt gefilmt, und es wird auch noch eine Nachbearbeitung dieses Abends geben.

«SIE SPRICHT VON TREUEN UND VON ENTTÄUSCHTEN HERZEN»

Wieso so ein Aufwand? Übergeordnetes Ziel ist es, dass die Studentinnen und Studenten lernen, mitreissende und interessante Predigten zu halten. Was macht eine Predigt denn interessant? Franziskus Knoll hat da ganz klare Vorstellungen: «Wenn die Predigt lebensnah ist, wenn ich merke, das hat mit meinem Leben, meiner Realität etwas zu tun, dann finde ich sie spannend. Oder wenn ich einen Erkenntnisgewinn daraus ziehen kann, etwas, das alle mitreisst, dann hat der oder die Predigende alles richtig gemacht.» Knoll gibt auch zu bedenken, dass es eine Illusion ist, zu glauben, dass alle Anwesenden von Anfang bis Ende zuhören. «Aber wenn ein Gedanke entsteht, der die Zuhörenden zum Mitdenken anregt, dann ist das doch auch schon ein Erfolg», sagt er.

Mit dieser Übung soll den Predigenden mehr Sicherheit gegeben werden, dass sie bei ihrem Start in die Praxis in den Gemeinden nicht «ins kalte Wasser geworfen» werden. Sie haben ein gutes Rüstzeug für ihre Predigten und können in den Gemeinden selber immer auf gute Begleiter zurückgreifen. Das ist ein wichtiger Teil, betont Knoll, damit sie in den jeweiligen Gemeinden auch ein Feedback vor Ort erhalten. «Wir legen an der Hochschule die Grundlagen, und durch die Übung und versierte Begleitung wächst die Kompetenz schrittweise immer weiter», so Knoll.

Denn die Worte der Predigenden können und sollen durchaus etwas in den Gläubigen auslösen, dieser Verantwortung muss sich jeder und jede bewusst sein. Natürlich wird die eigene Haltung immer etwas durchscheinen in den Predigten, aber es ist wichtig, dass die Worte bei allen richtig ankommen. Das hat Gabriella Guglielmi bei ihrer «Feuerprobe» ganz wunderbar gemacht. «Die Gemeinde, in der Sie aktiv sein werden, darf sich freuen», sagt auch Knoll mit Überzeugung zur Studentin.

Gabriella Guglielmi bei der Predigt in der Heiligkreuzkirche. (zVg)

LARS GSCHWEND

SCHNELLER INFORMIERT MIT DER APP «MYCHURCH»

Neue Kommunikationsplattform für kirchliche Mitarbeitende und Freiwillige: Die Fachbereiche setzen auf die App «MyChurch».

Die Fachbereiche der Katholischen Landeskirche Graubünden gehen einen neuen Schritt in der digitalen Kommunikation. Neu wird die App «MyChurch» genutzt, um Informationen schneller, direkter und unkomplizierter mit kirchlichen Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten im Kanton Graubünden zu teilen.

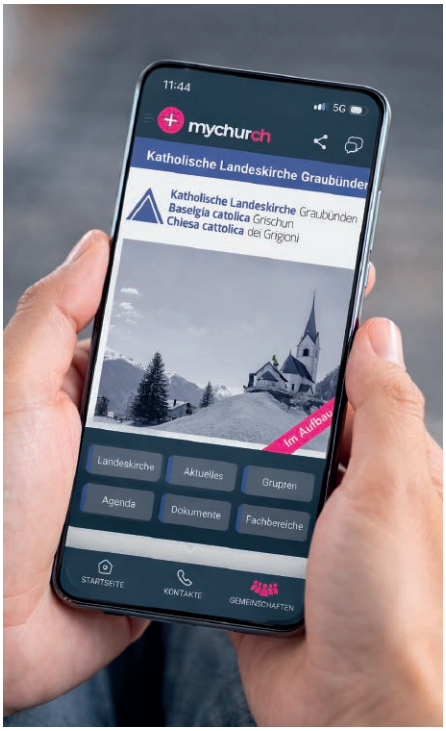
Die App «MyChurch», die vom Augustinuswerk entwickelt wurde, ist eine nationale Plattform, die Christinnen und Christen miteinander vernetzt. Sie ermöglicht es, Gemeinschaft sichtbar zu machen, Informationen zu teilen und Menschen einfacher miteinander in Kontakt zu bringen.

Auch die Katholische Landeskirche Graubünden nutzt diese Möglichkeit künftig verstärkt für die Kommunikation der Fachbereiche. Ziel ist es, aktuelle Informationen, Veranstaltungen, Weiterbildungen oder Hinweise zu Projekten direkt und unkompliziert an die richtigen Zielgruppen weiterzugeben.

«INFORMATIONEN, VERANSTALTUNGEN, HINWEISE DIREKT WEITERGEBEN»

Nach dem Download der App und der Registrierung können Nutzerinnen und Nutzer im Bereich «Gemeinschaft» die Katholische Landeskirche Graubünden auswählen. Dort finden sich allgemeine Informationen zu den Fachbereichen und ihren Angeboten.

Besonders wichtig ist der Bereich «Gruppen». Hier können sich kirchliche Mitarbeitende – etwa Priester, Diakone, Gemeindeleitungen, Mitarbeitende in der Diakonie, Katechetinnen und Katecheten, Jugendarbeitende sowie weitere Seelsorgende – ebenso eintragen wie freiwillig engagierte Personen, beispielsweise Mitglieder von Kirchenvorständen. Dadurch erhalten sie genau jene Informationen, die für ihre Tätigkeit oder ihr Engagement relevant sind. Ein grosser Vorteil der App ist die Möglichkeit von Push-Nachrichten. Wenn eine wichtige Information veröffentlicht wird – etwa eine Anmeldung zu einer Weiterbildung, ein Hinweis auf eine Veranstaltung oder eine wichtige Mitteilung eines Fachbereichs – werden die Mitglieder der entsprechenden Gruppe automatisch informiert. So gehen wichtige Informationen nicht mehr in der täglichen E-Mail-Flut unter.



So präsentiert sich die App auf dem Smartphone.

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen über unterschiedliche Kanäle kommunizieren, bietet die App eine einfache Möglichkeit, Informationen gebündelt und übersichtlich zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig stärkt sie das Netzwerk innerhalb der Kirche und erleichtert den Austausch zwischen verschiedenen Bereichen und Engagierten.

«PUSH-NACHRICHTEN MÖGLICH»

Die Fachbereiche der Katholischen Landeskirche Graubünden laden deshalb alle kirchlichen Mitarbeitenden sowie freiwillig Engagierte herzlich ein, die App herunterzuladen und sich den entsprechenden Gruppen anzuschliessen.

So bleiben alle auf einfache Weise auf dem Laufenden, und wichtige Informationen zu Veranstaltungen, Projekten oder Weiterbildungen erreichen die Menschen schneller und direkter.

Die App «MyChurch» kann kostenlos im App Store oder im Google Play Store heruntergeladen werden.

Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

TONI VINZENS, GLION

CUCU, CUCU – IL CUCU EI TURNAUS

La moda da viver semida pli e pli spert ensemen cul svilup da novas tecnologias. Quei munta era che certas tradiziuns ed isonzas van a piarder, sco per exempel biaras reglas da purs e crettas popularas. Il retuorn dil cucu la primavera ei denton ina buna caschun da rabigliar neunavon enqualina.

Prest audan ins en Surselva puspei il cant caracteristic dil cucu. Quei utschi migront tuorna mintgamai culla primavera anavos dall'Africa en siu territori da cuar. E schegie che quei procura magari silpli tier ornitologs professiunals ni amaturs per agitaziun, meritass il retuorn dil cucu era schiglioc dapli attenziun. En connex cul cuculus canorus – aschia siu num scientific – datti numnadamein in pèr bialas e forsa era meins bialas reglas da purs e crettas popularas.

Conta il cucu …

Biaras dallas crettas popularas ein colligiadas cul cant dil cucu, sco ins po leger ella Crestomazia retoromontscha (t. XII, p. 215). Denton buca mo! Sch'i va per prognosas per la raccolta, dependa ei era dil liug: Conta il cucu l'emprema ga sin ina caglia flurida, dat ei in bien onn. Conta il cucu l'emprema ga sin caglia verda, dat ei in onn da fretg. Conta il cucu sin flurs tscherscher, falleschan las tschereschas bugen – mo ei dat daried fein.

Sch'ins vul crer a talas reglas da purs, vala ei pia la peina d'ir giuado schon igl avrel per observar ils utschals. Il cucu, silmeins quel sursilvan, seigi numnadamein en accord cun sogn Gieri, pia ils 23 d'avrel. Mo tgisà, culla midada climatica tuorna el forsa era schon cun Lidvina (14 d'avrel), Walter (8 d'avrel) ni schizun Hugo (1. avrel). Mo quei sa mintgin sez verificar.

… eis ei da far tgaubrochels

Il cucu porscha denton buca mo prognosas en connex culla raccolta. El ei a medem temps era miedi, cussegliader finanzial e grossist. Mo era per saver profitar da quei, fuss ei bien da saver cu il cucu arriva: Cu ins auda il cucu l'emprema ga ed ha daners en sac, ston ins far treis tgaubrochels. Lu han ins gl'entir onn daners en sac. Ed il medem vala dil reminent era cun paun enstagl da daners.

Sco il Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG, Cuc I) documentescha, san ins perfin prevegnir a degliadies sch'ins fa il tgaubriechel il dretg mument: Cu ins auda l'emprema gada cantar il cucu, ston ins far in tgaubriechel sche survegn ins buca mal il dies. Mo era quei po mintgin sez verificar, denton sin agen donn e cuost.

El resta mo cuort

Mo adatg, il retuorn dil cucu munta buca mo dil bien. Aschia eis ei per exempel scussegliau da far beffas cun el: Sche ti ris o il cucu cu el conta, vegn el per tei. E cunzun purs da latg e caschadras pon star attents. Pertgei cu il cucu va vid il latg, vegn quel aschs.

Temer ston ins denton buca ditg. Suenter mesastad semida il cucu en in sprer, ha ei num, ni en ina tschuetta. Quei ei forsa empau pli grev da verificar, mo tgisà. Tenor igl observatori d'utschals svizzer resta il cuculus canorus denton en Svizra tochen el fenadur ni egl uost. E lu ein ton il prighel sco era la caschun da profitar puspei passai, silmeins per in onn.

Sch'il cucu conta sin flurs tscherscher, dat ei paucas tschereschas, mo bia fein. Tgisà sche quei vala era per malers?
(Foto Locaguapa/CC-BY-SA-3.0)

LUCA CRAMERI, POSCHIAVO

SOGNARE LA FELICITÀ

Nella famiglia si impara a realizzare il progetto di Dio vivendo la gioia dello stare insieme.

Amore e sfide

Parlare di famiglia in questo tempo è molto importante per ogni cristiano. È esperienza di molti guardare con stupore ed esultare di gioia quando si incontra la bellezza della vita di famiglia. L'attrazione che spesso si può avvertire sembra nascere proprio da un amore particolare che gli sposi imparano a conoscere e a far crescere perché Gesù, vero sposo degli sposi, è presente in mezzo a loro.

È molto importante nel tempo in cui viviamo promuovere la piccola chiesa domestica, che è la famiglia cristiana, poiché è come accendere una piccola luce di speranza. Nella vita di famiglia si nota però pure che numerose sono le sfide. Tra queste il lavoro sembra assorbire eccessivamente i coniugi, rischiando di diventare una sorte di idolo che, come sappiamo, non dà vita, ma la chiede, la risucchia. Un'altra problematica è una certa incapacità a conoscere in che modo esprimere al proprio coniuge tutto l'amore che si porta nel cuore. In aiuto possono venire dei libri, come ad esempio «I cinque linguaggi dell'amore» dello psicologo americano Gary Chapman, che illumina degli aspetti importanti per conoscere il proprio amato o la propria amata e per amarlo/a in modo sempre più consapevole, con l'aiuto della grazia di Dio.

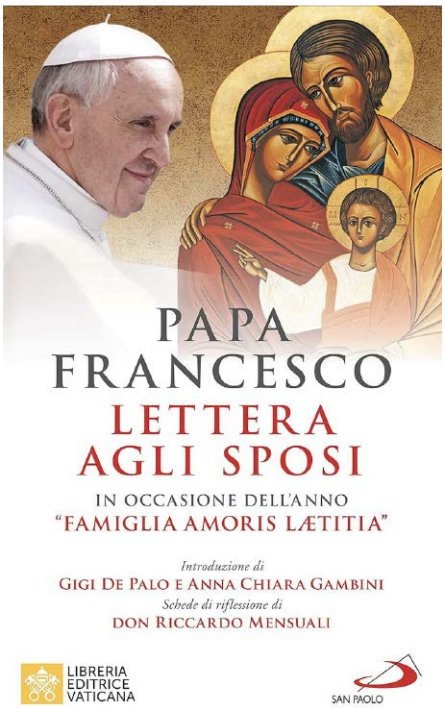
Cosa è intrinseco nella famiglia?

In casa un posto prezioso dovrebbe avere la preghiera come quella che si fa con i figli, ma anche quella intima degli sposi. In famiglia si può imparare ad essere buoni cristiani e persone di pace. Si possono imparare i gesti di riconciliazione, si può scoprire il proprio rituale per fare pace, e si può apprendere come portare i pesi e il prendersi cura gli uni degli altri. Nella famiglia si impara anche a sognare la felicità e a realizzarla vivendo la gioia dello stare insieme.

Accorgimenti che salvano

Papa Francesco nella «Lettera agli sposi» del 26 dicembre 2021 aiuta a capire che non si è soli nella vita matrimoniale anche quando le sfide sono molte, che sulla barca del matrimonio c'è già Cristo e che l'intimità di coppia, anche nei momenti più difficili, è possibile viverla bene con l'aiuto di Dio nella preghiera e curando l'arte della pace in famiglia.

«La vocazione al matrimonio è una chiamata a condurre una barca instabile – ma sicura per la realtà del sacramento – in un mare talvolta agitato. Custodite nel cuore il consiglio con le tre parole: permesso, grazie, scusa. Non vergognatevi di inginocchiarvi insieme davanti a Gesù nell'Eucaristia per trovare momenti di pace e uno sguardo reciproco fatto di tenerezza e di bontà. O di prendere la mano dell'altro/a, quando è un po' arrabbiato/a, per strappargli/le un sorriso complice. Magari recitate insieme una preghiera, la sera prima di addormentarvi, con Gesù presente tra voi.»



HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

... am Sonntag, 26. April,

die Pilgersaison eröffnet wird? Es findet ein Gottesdienst in der Kirche «auf dem Weg» in Tamins statt. Mit Pfarrer Stefan Schori geht es von Tamins zum Crestasee. Die Wanderleitung hat Edit Niederberger.

... am Sonntag, 26. April,

ein Adoray-Lobpreisabend in der Kirche St. Luzi in Chur stattfindet?

... am Mittwoch, 29. April, der Gedenktag

der heiligen Katharina von Siena ist? Katharina wird als Schutzpatronin Europas, Italiens und der Stadt Rom verehrt.

... am Mittwoch, 29. April,

ein digitaler Salon Theologie zu Wiborada beim Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut stattfindet? Theologin Ann-Katrin Gässlein spricht über die erste heiliggesprochene Frau der Welt: Wiborada von St. Gallen. Anmeldungen unter www.tbi-zh.ch

... in einem ägyptischen Katharinenkloster

ein spektakulärer Fund gemacht worden ist? Der österreichische Mittelalterforscher Adrian Pirtea hat eine bislang unbekannte Weltchronik aus der Zeit um 712/713 nach Christus entdeckt. Sie bietet neue Einblicke in die Spätantike in und die Zeit des Aufkommens des Islams.

AZB
CH-7204 Untervaz
P.P./Journal
Post CH AG

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz